

Niederschrift

(StR/006/2026)

über die 2. Sitzung des Stadtrates der Stadt Erlangen am Mittwoch, dem 20.05.2026, 16:00 - 18:45 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtrat genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

- | | | |
|-------|--|------------------------------|
| 11. | Mitteilungen zur Kenntnis | |
| 11.1. | Beginn Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung im
Planfeststellungsverfahren Hochwasserschutz Schwabach | 31/313/2026
Kenntnisnahme |
| 12. | Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung | |
| 13. | Wahl der ersten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisterin bzw. des ersten
weiteren berufsmäßigen Bürgermeisters (BM II) | 11/074/2026
Beschluss |
| 14. | Wahl der zweiten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisterin bzw. des
zweiten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisters (BM III) | 11/075/2026
Beschluss |
| 15. | Abberufung und Neubestellung der 1. Werkleitung des Betriebs für
Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung | 11/073/2026
Beschluss |
| 16. | Benennung der Vertreter der Stadt Erlangen für die Vollversammlung des
Bayerischen Städtetages am 08./09. Juli 2026 in Landshut | 13-2/293/2026
Beschluss |
| 17. | Bestellung der Ortsbeiräte für die Wahlperiode 2026 - 2032 | 13-2/292/2026
Beschluss |
| 18. | Bestellung der Stadtteilbeiräte für die Wahlperiode 2026 - 2032 | 13-2/295/2026
Beschluss |
| 19. | Termin- und Ablaufplan für die Haushaltsaufstellung 2027 | 20/092/2026/1
Beschluss |

- | | | |
|-------|---|---------------------------|
| 20. | Teilplan Jugend - Erwachsenwerden in Erlangen | 516/001/2025
Beschluss |
| 20.1. | Dringlichkeitsantrag: Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten - Schwimmbäder" - Interessenbekundung für die Hannah-Stockbauer-Halle | 031/2026/SPD-A/007 |
| 20.2. | Bestellung von Vertretern / Vertreterinnen der Stadt Erlangen in Aufsichtsräten und Zweckverbänden - Ergänzung | BTM/119/2026
Beschluss |
| 21. | Anfragen | |
| 21.1. | Anfrage der Erlanger Linke-Fraktion zur Haushaltskonsolidierung | |

TOP 11

Mitteilungen zur Kenntnis

Protokollvermerk:

1.

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung gratuliert Herr Oberbürgermeister Volleth Herrn Stadtrat Christian Zwanziger zu seinem heutigen Geburtstag. Als Geschenk wird eine Flasche Wein überreicht.

2.

Am Tag der Konstituierung des Erlanger Stadtrates (12. Mai 2026) hatte Herr Stadtrat Dr. Rüdiger Reichow Geburtstag. Die Gratulation wird heute nachgeholt. Als Geschenk wird ebenfalls eine Flasche Wein überreicht.

3.

Frau berufsmäßige Stadträtin Steinert-Neuwirth berichtet zum Comic-Salon, der in der Zeit vom 04.06. bis 07.06.2026 stattfindet. In dieser Zeit werden rund 30.000 Gäste erwartet. Dies ist aus wirtschaftlicher und kultureller Sicht ein Gewinn für Erlangen.

TOP 11.1

31/313/2026

Beginn Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung im Planfeststellungsverfahren Hochwasserschutz Schwabach

Sachbericht:

Bei der Schwabach handelt sich um ein Gewässer zweiter Ordnung, für das ein Überschwemmungsschutzgebiet rechtskräftig festgesetzt ist. Zwar sind bereits Hochwasserschutzanlagen vorhanden. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass die Standsicherheit der Hochwasserschutzanlagen nicht mehr sichergestellt ist und diese auch teilweise nicht mehr dem Stand der Technik von Hochwasserschutzanlagen an Fließgewässern entsprechen. Bei einem hundertjährigen Hochwasserereignis wären größere Siedlungsbereiche vor allem im Bereich Jahnstraße, Haagstraße sowie der Bayreuther Straße und Essenbacher Straße überflutet.

Auf Basis eines Bemessungsabflusses HQ100 + Klima-Zuschlag soll ein neuer technischer Hochwasserschutz errichtet werden. Zudem finden im Vorhabensbereich Gestaltungsmaßnahmen am Ufer und im Gewässerbett der Schwabach sowie eine Gewässerverlegung der Schwabach im Bereich Fluss-km 044 bis Fluss-Km 0,62 um bis zu 6 m nach Norden zur Verbesserung der Gewässerökologie statt.

Die Unterhaltungs- und Ausbaupflicht der Hochwasserschutzanlagen obliegt dem Freistaat Bayern. Im November 2025 hat daher das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg (WWA) in Vertretung des Freistaats

Bayern bei der Stadt Erlangen, Amt für Umweltschutz und Energiefragen, den Antrag auf Durchführung eines wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens nach § 68 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) für den Bau und Betrieb des technischen Hochwasserschutzes sowie für die im Zuge der Maßnahme geplanten Umbaumaßnahmen am Ufer und im Gewässerbett der Schwabach gestellt. Zudem wurde der Antrag auf Erteilung einer gehobenen Erlaubnis nach § 15 WHG zur Einleitung von Niederschlags-, Sicker- und Drängewassers der Binnenentwässerung der Hochwasserschutzanlagen in die Schwabach eingereicht.

Nach Prüfung des Antrags durch die Planfeststellungsbehörde, untere Wasserbehörde Amt für Umweltschutz und Energiefragen, war dieser zu vervollständigen. Die erforderlichen Unterlagen wurden vom WWA am 23.03.2026 vorgelegt. Die Prüfung der Vollständigkeit der Antragsunterlagen ist zwischenzeitlich abgeschlossen, so dass im Planfeststellungsverfahren mit der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung begonnen werden kann. Die Auslegung der Planunterlagen erfolgt im Juni 2026 auf der Homepage der Stadt Erlangen bei den amtlichen Bekanntmachungen, sonst. Bekanntmachungen und Termine.

Im Planungsbereich befinden sich öffentliche Flächen, die im Zusammenhang mit der Hochwasserschutzmaßnahme neu gestaltet werden sollen, um den Erholungswert im urbanen Bereich zu steigern. Zur Platzgestaltung „Essenbacher Brücke“ wurden erste Vorentwürfe für den östlichen und westlichen Platz entlang der Schwabach entwickelt (Vorlagen-Nr. 611/225/2025 und 611/260/2026). Die Maßnahmen sind nicht Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens nach § 68 WHG.

Ergebnis/Beschluss:

Die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung im Planfeststellungsverfahren für den Bau und Betrieb eines technischen Hochwasserschutzes an der Schwabach v.a. im Bereich Jahnstraße,

Haagstraße sowie der Bayreuther Straße und Essenbacher Straße wird gestartet.

Die Auslegung der Planunterlagen erfolgt im Juni 2026 auf der Homepage der Stadt Erlangen bei den amtlichen Bekanntmachungen, sonst. Bekanntmachungen und Termine.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 12

Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung

Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung

Herr Oberbürgermeister Volleth berichtet zu den gefassten Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung des heutigen Stadtrates zur Bestätigung der Kommandanten und stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren Bruck und Hüttendorf.

Die Namen werden verlesen.

TOP 13

11/074/2026

Wahl der ersten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisterin bzw. des ersten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisters (BM II)

Sachbericht:

Ablauf siehe Anlage.

Protokollvermerk:

Herr berufsmäßiger Stadtrat Ternes spricht gegen den Antrag Nr. 034/2026 der ÖDP. Dieser wird von Seiten der Verwaltung als Antrag zur Geschäftsordnung interpretiert. Herr Ternes erläutert, dass das beantragte Vorgehen rechtswidrig ist und dies bei Annahme des Stadtrates durch Herrn Oberbürgermeister Volleth beanstandet werden müsste.

Herr berufsmäßiger Stadtrat Ternes fragt daher die Antragstellerin, Frau Stadträtin Grille, ob sie den Antrag daher zurückziehen möchte. Zunächst erklärt Frau Stadträtin Grille, dass sie den Antrag aufrechterhalten möchte. Nach einer weiteren Erläuterung durch Herrn Ternes zieht Frau Stadträtin Grille den Antrag Nr. 034/2026 schließlich zurück. Dies betrifft auch den Tagesordnungspunkt 14. Der Antrag Nr. 034/2026 ist damit erledigt.

Herr Oberbürgermeister Volleth fragt, ob sich, außer Frau Linhart, noch weitere Personen für die Wahl der ersten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisterin bzw. des ersten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisters (BM II) zur Verfügung stellen wollen. Dies ist nicht der Fall.

Frau Eva Linhart wird mit 38 Stimmen gewählt.

Ergebnis/Beschluss:

Für die Wahl der ersten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisterin bzw. des ersten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisters (BM II) wird gemäß Ablaufplan in der Anlage verfahren. Frau Eva Linhart wird mit 38 Stimmen gewählt (siehe Wahlniederschrift).

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 14

11/075/2026

Wahl der zweiten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisterin bzw. des zweiten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisters (BM III)

Sachbericht:

Ablauf siehe Anlage.

Protokollvermerk:

Für die Wahl der zweiten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisterin bzw. des zweiten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisters (BM III) werden folgende Personen vorgeschlagen:

Herr Stadtrat Christian Lehrmann

Herr Stadtrat Lukas Eitel

Herr Christian Lehrmann wird mit 33 Stimmen gewählt.

Ergebnis/Beschluss:

Für die Wahl der zweiten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisterin bzw. des zweiten weiteren berufsmäßigen Bürgermeisters (BM III) wird gemäß Ablaufplan in der Anlage verfahren.
Herr Christian Lehrmann wird mit 33 Stimmen gewählt (siehe Wahlniederschrift).

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 15

11/073/2026

Abberufung und Neubestellung der 1. Werkleitung des Betriebs für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung

Sachbericht:

Nach § 8 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Erlangen bestimmt der Stadtrat die Zahl und Aufgabengebiete der berufsmäßigen Stadtratsmitglieder.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 der Betriebssatzung des EB 77 ist der Stadtrat für die Bestellung und Abberufung der Werkleitung zuständig.

Protokollvermerk:

Nach der Wahl zum berufsmäßigen Bürgermeister (BM III) unter Tagesordnungspunkt 14 wird Herr Bürgermeister Lehrmann als 1. Werkleitung EB 77 bestellt.

Ergebnis/Beschluss:

1. Herr Oberbürgermeister Jörg Volleth wird zum 21.05.2026 als 1. Werkleitung EB 77 abberufen.
2. Herr Bürgermeister **Christian Lehrmann** wird zum 21.05.2026 als 1. Werkleitung EB 77 bestellt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 49 gegen 0

TOP 16

13-2/293/2026

Benennung der Vertreter der Stadt Erlangen für die Vollversammlung des Bayerischen Städtetages am 08./09. Juli 2026 in Landshut

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadt Erlangen nimmt ihr Vertretungsrecht in der Vollversammlung des Bayerischen Städtetages in Anspruch.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Stadt Erlangen verfügt in der Vollversammlung des Bayerischen Städtetages über insgesamt drei Stimmen. Die Vertreter der Stadt Erlangen müssen zur Vorbereitung der Jahrestagung am 08. und 09. Juli 2026 in Landshut spätestens bis zum 19. Mai 2026 benannt werden (eine Fristverlängerung bis 21. Mai ist mit dem Bayerischen Städtetag abgestimmt). Dies macht eine Beschlussfassung in der Sitzung des Erlanger Stadtrates am 20. Mai 2026 zwingend erforderlich.

Nach der Satzung des Bayerischen Städtetages hat die Stadt Erlangen mit 115.928 Einwohnern in der Vollversammlung drei Stimmen. (1 Stimme pro angefangene 50.000 Einwohner; Stichtag 31.12.2024.)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ein Sitz wird von Oberbürgermeister Jörg Volleth in Anspruch genommen.

Die beiden jeweils anderen Sitze werden im Jahr 2026 durch die beiden größten Fraktionen im Erlanger Stadtrat besetzt, d.h. die CSU Fraktion und die Fraktion Grüne / GL benennen je eine Vertretung.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*

☐ *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Dr. Eichenmüller erklärt, dass er am Termin der Vollversammlung des Bayerischen Städtetages verhindert ist.

Die Grüne/GL-Fraktion benennt daher Herrn Stadtrat Paulus Guter

Ergebnis/Beschluss:

Als Vertretung der Stadt Erlangen bei der Vollversammlung des Bayerischen Städtetags werden folgende Personen benannt, um im Jahr 2026 die drei Stimmen der Stadt Erlangen zu besetzen:

Für die CSU Stadtratsfraktion Christian Lehrmann

Für die Grüne Liste Stadtratsfraktion **Paulus Guter**

Oberbürgermeister Jörg Volleth nimmt den dritten Sitz der Stadt Erlangen in Anspruch.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 49 gegen 0

TOP 17

13-2/292/2026

Bestellung der Ortsbeiräte für die Wahlperiode 2026 - 2032

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung der Stadt Erlangen über die Ortsbeiräte werden die Mitglieder der Ortsbeiräte durch den Stadtrat nach den Vorschlägen der ihn bildenden Fraktionen und Gruppen berufen.

Jede Fraktion oder Gruppe im Stadtrat hat so viele Personen und Ersatzpersonen vorzuschlagen, wie ihr bei Anwendung des Verfahrens nach St. Lague/Schepers nach dem Verhältnis ihrer Stärke im Ortsteil an Sitzen zustehen würde.

Das nach Art. 35 Abs. 2 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLKrWG) für die Kommunalwahlen ab 2020 anzuwendende Sitzverteilungsverfahren nach St. Lague/Schepers wird demnach berücksichtigt.

In die Berechnungen wurden ebenfalls die Briefwahlergebnisse für den jeweiligen Ortsteil berücksichtigt.

Nach dieser Berechnung ergeben sich folgende Sitzverteilungen in den sieben Ortsbeiräten:

	CSU	Grüne / GL	SPD	Erli	AfD	FDP	Freie Wähler	ÖDP
Dechsendorf	3	1	1	1	1			
Eltersdorf	4	1	1		1			
Frauenaurach	3	1	1		1		1	
Hüttendorf	2	1	1				1	
Kosbach	4	1	1				1	
Kriegenbrunn	3	1	1		1		1	
Tennenlohe	2	2	2		1			

ORTSBEIRAT DECHSENDORF

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. Sinelis, Kerstin
2. Rascher, Markus
3. Zitzmann, Dieter

Ersatzpersonen:

1. Essler, Norbert
2. N.N.
3. N.N.

Grüne Liste-Fraktion:

Mitglieder:

1. Bady, Johannes

Ersatzpersonen:

1. **Reinhardt, Adeline**

SPD-Fraktion:

Mitglieder:

1. Carl, Gerhard

Ersatzpersonen:

1. Wohlleben, Brigitte

Erlanger Linke Fraktion:

Mitglieder:

1. **Schmidt, Jens**

Ersatzpersonen:

1. **Maxeiner, Neele**

AfD Fraktion:

Mitglieder:

1. N.N.

Ersatzpersonen:

1. N.N.

ORTSBEIRAT ELTERS DORF

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. Mosler-Stöhr, Barbara
2. Nowak, Götz
3. Betzelt, Heinz
4. Brehm, Stephan

Ersatzpersonen:

1. Winkelmann, Lisa
2. Lederer, Gerhard
3. Winkelmann, Fabian
4. Clarner, Inge

Grüne Liste-Fraktion:

Mitglieder:

1. Schöngle, Miriam

Ersatzpersonen:

1. Blazek, Dalibor

SPD-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
--------------------	------------------------

- | | |
|------------------------|---------|
| 1. Stiegler, Christian | 1. N.N. |
|------------------------|---------|

AfD Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
--------------------	------------------------

- | | |
|---------|---------|
| 1. N.N. | 1. N.N. |
|---------|---------|

ORTSBEIRAT FRAUENAUACH

CSU-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
--------------------	------------------------

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Schieder, Florian | 1. Tietz, Matthias |
| 2. Nagel, Stefan | 2. Volleth, Sinah |
| 3. Teichmann, Andrea | 3. Schieder, Friedrich |

Grüne Liste-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
--------------------	------------------------

- | | |
|------------------|-----------------|
| 1. Kaul, Manfred | 1. Weiß, Judith |
|------------------|-----------------|

SPD-Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
--------------------	------------------------

- | | |
|------------------|------------------------|
| 1. Greim, Stefan | 1. Wunderlich, Patrick |
|------------------|------------------------|

AfD Fraktion:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
--------------------	------------------------

- | | |
|---------|---------|
| 1. N.N. | 1. N.N. |
|---------|---------|

F.W.G.:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Ersatzpersonen:</u>
--------------------	------------------------

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1. Städtler, Miriam | 1. Schneider, Stefan |
|---------------------|----------------------|

ORTSBEIRAT HÜTTENDORF

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. Greiten, Annette
2. Wagner, André

Ersatzpersonen:

1. Wagner, Günther
2. Bretz, Johann

Grüne Liste-Fraktion:

Mitglieder:

1. Ott, Ralf

Ersatzpersonen:

1. N.N.

SPD-Fraktion:

Mitglieder:

1. N.N.

Ersatzpersonen:

1. N.N.

F.W.G.:

Mitglieder:

1. Wölfle, Robert

Ersatzpersonen:

1. Niedermann, Jürgen

ORTSBEIRAT KOSBACH

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. N.N.
2. N.N.
3. N.N.
4. N.N.

Ersatzpersonen:

1. N.N.
2. N.N.
3. N.N.
4. N.N.

Grüne Liste-Fraktion:

Mitglieder:

1. Neuweiler, Julika

Ersatzpersonen:

1. N.N.

SPD-Fraktion:

Mitglieder:

1. Moninger, Friedrich

Ersatzpersonen:

1. Rettelbach, Lisa

F.W.G:

Mitglieder:

1. Wölfel, Marco

Ersatzpersonen:

1. Wölfel, Melanie

ORTSBEIRAT KRIEGENBRUNN

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1 Brieger, Peter

2. Deisel, Julius

3. Mayer, Erwin

Ersatzpersonen:

1. Mayer, Sabrina

2. Katheter, Richard

3. N.N.

Grüne Liste-Fraktion:

Mitglieder:

1. Dürr, Thomas

Ersatzpersonen:

1. **Götz-Neunhoeffler, Friedlinde, Dr.**

SPD-Fraktion:

Mitglieder:

1. Borek, Ute

Ersatzpersonen:

1. N.N.

AfD Fraktion:

Mitglieder:

1. N.N.

Ersatzpersonen:

1. N.N.

F.W.G.:

Mitglieder:

1. Zorg, Markus

Ersatzpersonen:

1. Ringler, Udo

ORTSBEIRAT TENNENLOHE

CSU-Fraktion:

Mitglieder:

1. Lerche, Herbert

2. Steinbock, Nico

Ersatzpersonen:

1. Klein, Fritz

2. N.N.

Grüne Liste-Fraktion:

Mitglieder:

1. Drescher, Meike
2. Galster, Michael

Ersatzpersonen:

1. Jensen, Jan-Henrik
2. N.N.

SPD-Fraktion:

Mitglieder:

1. Schowalter, Rolf
2. Reich-Schowalter, Gertrud

Ersatzpersonen:

1. Büttner, Gert
2. Schmeißer, Felix

AfD Fraktion:

Mitglieder:

1. N.N.

Ersatzpersonen:

1. N.N.

Betreuungsstadträte:

Von den Fraktionen und Gruppen des Stadtrates sind Stadtratsmitglieder zu benennen, die die Betreuung der einzelnen Ortsteile übernehmen.

Diese werden zu den Sitzungen der Ortsbeiräte eingeladen.

Die Betreuungsstadträte sowie die im jeweiligen Ortsteil wohnenden Stadtratsmitglieder haben in den Sitzungen der Ortsbeiräte beratende Funktion.

Es werden folgende Betreuungsstadträte / Ersatzpersonen benannt:

Dechsendorf

Neidhardt, Adam

(CSU)

Zwanziger, Christian

(Grüne/GL)

Waldmann, Sophia

(SPD)

Leitlauf, Manuel

(ErLi)

(AfD)

Schulze, Holger, Prof. Dr.

Székely, Michael

(FDP)

Jarosch, Joachim

Grille, Barbara

(ÖDP)

Meißel, Felix

Wirth-Hücking, Anette (FW/FWG)

Eltersdorf

Dr. Clarner, Annika		(CSU)
Eichenmüller, Christian, Dr.		(Grüne/GL)
Al-Maskari, Sana		(SPD)
Stadlbauer, Gabi		(ErLi)
		(AfD)
Schulze, Holger, Prof. Dr.	Székely, Michael	(FDP)
Grille, Barbara	Jarosch, Joachim	(ÖDP)
Meißel, Felix	Wirth-Hücking, Anette	(FW/FWG)

Frauenaurach

Gulden, Jonas		(CSU)
Urban, Marc		(Grüne/GL)
Dees, Philipp, Dr.		(SPD)
Wegele, Ronja		(ErLi)
		(AfD)
Schulze, Holger, Prof. Dr.	Székely, Michael	(FDP)
Jarosch, Joachim	Grille, Barbara	(ÖDP)
Wirth-Hücking, Anette	Meißel, Felix	(FW/FWG)

Hüttendorf

Topf, Josia		(CSU)
Urban, Marc		(Grüne/GL)
		(SPD)
Eitel, Lukas		(ErLi)
		(AfD)
Schulze, Holger, Prof. Dr.	Székely, Michael	(FDP)
Jarosch, Joachim	Grille, Barbara	(ÖDP)
Meißel, Felix	Wirth-Hücking, Anette	(FW/FWG)

Kosbach

Neidhardt, Adam

(CSU)

Fleißgarten, Jasmin

(Grüne/GL)

(SPD)

Wegele, Ronja

(ErLi)

(AfD)

Schulze, Holger, Prof. Dr.

Székely, Michael

(FDP)

Jarosch, Joachim

Grille, Barbara

(ÖDP)

Meißel, Felix

Wirth-Hücking, Anette (FW/FWG)

Kriegenbrunn

Hüttner, Harald

(CSU)

Urban, Marc

(Grüne/GL)

Leyk, Wolfgang, Dr.

(SPD)

Leitlauf, Manuel

(ErLi)

(AfD)

Schulze, Holger, Prof. Dr.

Székely, Michael

(FDP)

Jarosch, Joachim

Grille, Barbara

(ÖDP)

Meißel, Felix

Wirth-Hücking, Anette (FW/FWG)

Tennenlohe

Wunderlich, Alexandra

(CSU)

Prietz, Tina

(Grüne/GL)

Richter, Andreas, Dr.

(SPD)

Wanke, Hanna

(ErLi)

(AfD)

Schulze, Holger, Prof. Dr.

Székely, Michael

(FDP)

Grille, Barbara

Jarosch, Joachim

(ÖDP)

Meißel, Felix

Wirth-Hücking, Anette (FW/FWG)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die 7 Erlanger Ortsbeiräte (Dechsendorf, Eltersdorf, Frauenaaurach, Hüttendorf, Kosbach mit Häusling und Steudach, Kriegenbrunn und Tennenlohe) mit insgesamt 47 Ortsbeiratsmitgliedern werden bis 30. April 2032 bestellt und namentlich benannt.

Die Ersatzpersonen werden ebenfalls bestellt und namentlich benannt. und können bei Verhinderung der ordentlichen Mitglieder als Vertreter*in tätig werden. Die Ersatzpersonen der Beiräte erhalten die Sitzungsunterlagen.

Im Fall des Ausscheidens von Ortsbeiratsmitgliedern aus dem Gremien rücken die Ersatzpersonen aus demselben Vorschlag in der aufgeführten Reihenfolge nach.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Ortsbeiräte werden in der Sitzung des Erlanger Stadtrates am 12. Mai 2026 namentlich benannt und damit bestellt. Die konstituierende Sitzung der Ortsbeiräte ist für 23. Juni 2026 terminiert. In der Konstituierung werden die neuen Mitglieder begrüßt, die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet und die neuen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:

Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Die vorhandene Tischauflage wird in der Sitzung von Oberbürgermeister Volleth verlesen und durch die Fraktionen und Parteien ergänzt bzw. verändert.

Ergebnis/Beschluss:

Es wird beschlossen, entsprechend den Vorschlägen der einzelnen Parteien und Gruppen die nachstehend genannten Personen zu Ortsbeiratsmitgliedern bzw. zu Ersatzpersonen zu berufen.

Abstimmung:

angenommen mit Änderungen
mit 48 gegen 0

TOP 18

13-2/295/2026

Bestellung der Stadtteilbeiräte für die Wahlperiode 2026 - 2032

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Erlanger Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28. Juli 2006 den Grundsatzbeschluss zur Bildung von Stadtteilbeiräten gefasst. Gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung der Stadt Erlangen über Orts- und Stadtteilbeiräte werden die Mitglieder des Stadtteilbeirates durch den Stadtrat nach den Vorschlägen der ihn bildenden Fraktionen und Gruppen berufen.

Aufgrund der Größe der Stadtteile werden die sieben Stadtteilbeiräte jeweils neun Mitglieder haben, die sich nach dem Berechnungsverfahren St. Lague Schepers wie folgt verteilen:

	CSU	GL	SPD	Erli	AfD	FDP	ödp	FWG
Süd	3	2	2	1	1			
Ost	3	3	2	1				
Büchenbach	3	2	2	1	1			
Anger	3	2	2	1	1			
Bruck	3	2	2	1	1			
Alterlangen	3	2	2	1	1			
Innenstadt	2	3	2	1		1		

Nach den Vorschlägen der Fraktionen / Stadtratsgruppierungen sind folgende Personen zu berufen:

Stadtteilbeirat Süd

Vorschlag: _____ Mitglieder: _____ Stellvertreter: _____

CSU:	Simeon Ulm Johannes Heunisch Simon Wrana	Jonas Forster Ulrike Oppel Sophia Macary
------	--	--

Grüne Liste:	Rainer Hartmann Julian Pritz	Martina Dorsch Petra Paulsen
--------------	---------------------------------	---------------------------------

SPD:	Christoph Bartschat Luis Strobel	Jasmin Molz N.N.
------	-------------------------------------	---------------------

Erlanger Linke:	Maria Alt	Ute Gansera
-----------------	------------------	--------------------

AfD:	Werner-Michael Rudolph	Sebastian Willim
------	-------------------------------	-------------------------

Stadtteilbeirat Ost

Vorschlag: _____ Mitglieder: _____ Stellvertreter: _____

CSU:	Kai Stürmer Norbert Hirsch Uwe Greisinger	Max Brenner Angelika Jechow Theo Mpairaktaridis
------	---	---

Grüne Liste:	Silke Rademacher Martin Pfeifenberger Silke Höfer	Susanne Niefanger Wolfgang Most Michael Wichert
--------------	---	---

SPD:	Johanna Meyer Dieter Kielhorn	Silvia Schäfer Simon Batteson-Moris
------	--	--

Erlanger Linke:	Kubilay Basarici	Max Schleifer
-----------------	------------------	---------------

Stadtteilbeirat Büchenbach

Vorschlag: _____ Mitglieder: _____ Stellvertreter: _____

CSU:	Felix Winter Alexander Riedmann Alexander Ganswindt	Andre Wichmann Barbara Graupner Michael Blümel
------	--	---

Grüne Liste:	Joanna Kaiser Stefan Schellhaus	Margit Bermüller Martin Burda
--------------	------------------------------------	----------------------------------

SPD:	Günter Winkelmann Nicola Huck-Müller	Susanne Korte Jaana Sturm
------	---	------------------------------

Erlanger Linke:	Lisa Mallory	Thomas Dornauer
-----------------	---------------------	------------------------

AfD:	Robert Schwandner	Roland Denner
------	--------------------------	----------------------

Stadtteilbeirat Anger

<u>Vorschlag:</u>	<u>Mitglieder:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
CSU:	Markus Neher Sven Beck Wolfgang Eppler	Jörg Wagner Dr. Henry Eckhardt Christian Nowak
Grüne Liste:	Arthur Kraft Kathrin Kuhn	Khalid Ghennami Victor Weise
SPD:	Christina Koschmieder Kasimir Kicin	Max Koschmieder N.N.
Erlanger Linke:	Susanna Wanke	Nina Weißkopf
AfD:	Ines von Külmer	N.N.

Stadtteilbeirat Bruck

<u>Vorschlag:</u>	<u>Mitglieder:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
CSU:	Robin Philip Martin Rüdiger Elena Wedel	Claudia Großmann Markus Schuster Bernd Scipio
Grüne Liste:	Ingrid Schoyerer Martina Ryszel	Katja Ehmcke Matthias Matzke
SPD:	Pia Jacobi Emil Fischer	Sophié Eidt Christian Beck
Erlanger Linke:	Petra Polimeno	Helmut Müller
AfD:	Rudolf Ott	N.N.

Stadtteilbeirat Alterlangen

<u>Vorschlag:</u>	<u>Mitglieder:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
CSU:	Marcus Fischer Sandy Weller Sören Brandmühl-Kraus	Matthias Distler Felix Schieber Peter Wiener
Grüne Liste:	Lisa Feldmann Helena Schurr	Martin Kittler Simone Klebes
SPD:	Werner Krebs Katrin Hurle	Sonja Ermann Petra Rosner
Erlanger Linke:	Carsten Radbruch	Joris Nonnast
AfD:	Elisabeth Köbler	Joachim Götz

Stadtteilbeirat Innenstadt:

<u>Vorschlag:</u>	<u>Mitglieder:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
CSU:	Herbert Winkler Jana Siegler	Patrick Helmer N.N.
Grüne Liste:	Dr. Claudia Schorcht Felix Gänsicke Clara Kiesbye	Jan Helling Anika Herbst Christoph Karrer
SPD:	Dr. Clemens Heydenreich Aydan Eda Simsek	Mathias Schmidt Lisa Kaufmann
Erlanger Linke:	Mario Wintergerst	Isabella Paape
FDP:	Simon Gritzmann	Marion Vogel

Betreuungsstadträte:

Von den Fraktionen und Gruppierungen des Stadtrates sind Stadtratsmitglieder zu benennen, die die Betreuung der einzelnen Stadtteile übernehmen. Diese werden zu den Sitzungen der Stadtteilbeiräte eingeladen.

Die Betreuungsstadträte sowie die im jeweiligen Stadtteil wohnenden Stadtratsmitglieder haben in den Sitzungen der Stadtteilbeiräte beratende Funktion.

Es werden folgende Betreuungsstadträte benannt:

Süd

(CSU)	Dr. PD Tobias Fey
(Grüne Liste)	Bianca Fuchs
(SPD)	Andreas Richter
(Erlanger Linke)	Gabi Stadlbauer
(AfD)	Robert Aust
(FDP)	Michael Székely
(ödp)	Barbara Grille
(FWG)	Anette Wirth-Hücking

Ost

(CSU)	Harald Hüttner
(Grüne Liste)	Domink Sauerer
(SPD)	Sandra Radue
(Erlanger Linke)	Hanna Wanke
(AfD)	
(FDP)	Michael Székely
(ödp)	Barbara Grille
(FWG)	Anette Wirth-Hücking

Büchenbach

(CSU)	Birgit Rudelt
(Grüne Liste)	Jasmin Fleißgarten
(SPD)	Philipp Dees
(Erlanger Linke)	Ronja Wegele
(AfD)	Siegfried Ermer
(FDP)	Michael Székely
(ödp)	Barbara Grille
(FWG)	Anette Wirth-Hücking

Anger

(CSU)	Alexandra Breun
(Grüne Liste)	Rami Boukhachem
(SPD)	Munib Agha
(Erlanger Linke)	Hanna Wanke
(AfD)	
(FDP)	Michael Székely
(ödp)	Barbara Grille
(FWG)	Anette Wirth-Hücking

Bruck

(CSU)	Alexandra Breun
(Grüne Liste)	Paulus Guter
(SPD)	Munib Agha
(Erlanger Linke)	Gabi Stadlbauer
(AfD)	Robert Aust
(FDP)	Michael Székely
(ödp)	Barbara Grille
(FWG)	Anette Wirth-Hücking

Alterlangen

(CSU)	Martin Ogiermann
(Grüne Liste)	Dr. Anne-Christine Leicht
(SPD)	Valeria Fischer
(Erlanger Linke)	Lukas Eitel
(AfD)	Siegfried Ermer
(FDP)	Michael Székely
(ödp)	Joachim Jarosch
(FWG)	Anette Wirth-Hücking

Innenstadt

(CSU)	Matthias Thurek
(Grüne Liste)	Ina Fischer
(SPD)	Barbara Pfister
(Erlanger Linke)	Manuel Leitlauf
(AfD)	Dr. Rüdiger Reichow
(FDP)	Michael Székely
(ödp)	Barbara Grille
(FWG)	Anette Wirth-Hücking

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Mitglieder und Ersatzmitglieder im Stadtteilbeirat sowie alle Betreuungsstadträte werden für die Amtszeit bis 30. April 2032 bestellt und namentlich genannt.

Im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern aus dem Stadtteilbeirat rücken die Ersatzmitglieder bzw. Stellvertreter nach.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☐

*ja, positiv**

- ☐ ja, negativ*
- ☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Die vorhandene Tischaufgabe wird in der Sitzung von Oberbürgermeister Volleth verlesen und durch die Fraktionen und Parteien ergänzt bzw. verändert.

Auf Antrag von Herrn Stadtrat Sauerer soll die erneute Beschlussfassung in die nächste Sitzung des Erlanger Stadtrates verlagert werden.

Herr Oberbürgermeister Volleth stimmt diesem Antrag zu.

Abstimmung:

verlagert

TOP 19**20/092/2026/1****Termin- und Ablaufplan für die Haushaltsaufstellung 2027****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Termingerechte und ressourcenschonende Haushaltsaufstellung 2027

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Eckpunkte des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2027 sehen wie folgt aus:

von		bis		Tätigkeiten / Termine
		Mi	06.05.2026	Erstellung des Investitionsprogramms 2026 - 2030 Aufstellung der Sachkostenbudgets 2027 der Ämter
		Fr	12.06.2026	Einreichung von Einwendungen zum Entwurf des Investitionsprogramms 2026-2030 und der Ämterbudgets 2027
Mo	06.07.2026	Fr	17.07.2026	Haushaltsgespräche mit den Ämtern / Referaten: Auskunft zum laufenden Haushaltsjahr und Behandlung der Einwendungen zu den Investitionen und Ämterbudgets
		Do	30.07.2026	Auslauf endgültiger Verwaltungsentwürfe an Ämter: - Investitionsprogramm 2026-2030 - Sachkostenbudgets 2027
Mo	03.08.2026	Fr	21.08.2026	Aufbereitung der endgültigen Entwurfsunterlagen: Sachkostenbudgets 2027, Ergebnishaushalt 2027, Finanzhaushalt 2027, Investitionsprogramm 2026-2030, mittelfristige Finanzplanung 2026-2030, Sonderbudgets, Teilhaushalte
Mo	24.08.2026	Fr	28.08.2026	Abschlussarbeiten Haushaltsentwurf
Mo	24.08.2026	Fr	28.08.2026	Zusammenstellung Arbeitsprogramm (digital)
Mo	31.08.2026	Do	03.09.2026	Zusammenstellung Haushaltsentwurf/Projektbeschreibungen / Arbeitsprogramme 2027
		Fr	04.09.2026	Versand Haushaltsentwurf/Projektbeschreibungen/Arbeitsprogramme 2027
		Do	24.09.2026	Einbringung des Haushaltsentwurfs 2027 in den Stadtrat Die Sondergremien und Beiräte können Haushaltsanträge ausschließlich über den Oberbürgermeister in die Beratungen einbringen

		Do	01.10.2026	Auslauf der Nachmeldungen der Verwaltung
Fr	25.09.2026	Mo	12.10.2026	Haushaltsseminare der Politik
		Di	13.10.2026	Abgabetermin für Anträge aus der Politik zum Haushalt
		Fr	30.10.2026	Auslauf der Beratungsunterlagen für die Fachausschüsse zum Haushalt 2027
Di	10.11.2026	Do	19.11.2026	Fachausschüsse mit Beschlussfassung zu den Arbeitsprogrammen
		Fr	27.11.2026	Auslauf positiver Ausschussgutachten an Fraktionen und Einzelmitglieder des Stadtrats
		Mi	02.12.2026	HH-HFPA-Sitzung (Finanzausschuss)
		Fr	18.12.2026	Auslauf positiver HFPA-Gutachten und Beschlussvorlagen an alle Stadtratsmitglieder
		Mo	11.01.2027	Auslauf Übersicht Liquidität zum 01.01.2027 und Abgleichsvorschlag an alle Stadtratsmitglieder
		Do	21.01.2027	HH-Stadtratssitzung
		Mo	15.02.2027	Auslauf der Genehmigungsunterlagen an die Regierung

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ziel des Finanzreferats ist es, für einen zügigen und ressourcenschonenden Ablauf der Haushaltsberatungen zu sorgen. Aus diesem Grunde werden maßgebliche Regelungen zum Verfahrensablauf der Haushaltsberatungen 2027 festgelegt, die sich für die Haushaltsaufstellung in den früheren Jahren bereits bewährt haben. **Die Ziffern 2 bis 6 des Antragstextes wurden vom Stadtrat am 28.04.2016 beschlossen mit der Maßgabe, jährlich darüber zu befinden.**

Zu Ziff. 2 des Antrags:

Eventuelle Vorschläge und Anregungen von Gremien außerhalb von § 12 Nrn. 1 - 10 GeschO und der Beiräte (Nachhaltigkeitsbeirat, Jugendparlament, Ausländerbeirat, Seniorenbeirat etc.) sind ausschließlich über den Oberbürgermeister in die Beratungen einzubringen.

Zu Ziff. 3 und 4 des Antrags:

HFPA und Stadtrat sollten sich nicht mit Sachverhalten von geringer finanzieller Bedeutung oder mit Änderungsanträgen zum Haushalt befassen, die im Zuge der Beratungen bereits im Fachausschuss keine Mehrheit erhalten haben. Dieses Verfahren spart Zeit bei der Aufbereitung der Haushaltsunterlagen in der Kämmerei sowie in der Sitzung des Haushalts-HFPA als auch des Haushalts-Stadtrats.

Die Budgets der Fachämter sind vom Volumen so groß, dass Änderungsanträge unter 5.000 € aus den Sachkostenbudgets finanziert werden können. Absicht bei Einführung der Budgetierung war es, dass Fachamt und Fachausschuss durch Umschichtung im Budget ohne Befassung des HFPA oder des Stadtrats Angelegenheiten von geringer finanzieller Bedeutung eigenständig abarbeiten können.

Zu Ziff. 5 des Antrags

Diese Regelung hat zu einer wesentlichen Beschleunigung der Sitzung des Stadtrats beigetragen.

Zu Ziff. 6 des Antrags

Im Haushalts-StR dürfen deshalb nur Deckungen vorgeschlagen werden, die sich sachlich oder betraglich außerhalb des vorgeschlagenen Haushaltsabgleichs bewegen (echte Deckungsvorschläge).

Der Terminplan ist auf Basis der bewährten Ablaufplanung der Vorjahre erstellt. Die Einbringung des Haushalts-Entwurfs 2027 erfolgt in der September-Sitzung des Stadtrats, so dass für die Beratung und Seminare der Politik drei Wochen zur Verfügung stehen. Der Abgabetermin für die Anträge aus der Politik ist auf den 13. Oktober 2026 terminiert.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Haushalt 2027 mit Investitionsprogramm 2026 - 2030 wird gem. beigefügtem Termin- und Ablaufplan erstellt.
2. Antragsberechtigt sind ausschließlich der Oberbürgermeister, der Stadtrat, die gemäß § 12 Nrn. 1 bis 10 Gescho gebildeten Gremien, die Stadtratsfraktionen, Ausschussgemeinschaften und Einzelmitglieder des Stadtrats.
3. In die Beratungsunterlagen zum Haushalt 2027 sind nur Anträge ab 5.000 € pro Jahr aufzunehmen. Haushaltsanträge und Fachausschussgutachten unter 5.000 € jährlich sind aus den betreffenden Budgets bzw. den investiven Ansätzen zu finanzieren.
4. Änderungsanträge zum Haushalt 2027, die in den Fachausschüssen abgelehnt wurden, werden im Haushalts-HFPA nicht mehr behandelt; im Haushalts-HFPA abgelehnte Anträge werden im Haushalts-Stadtrat nicht mehr behandelt.
5. Änderungsanträge zum Haushalt 2027 für die Abschlussberatungen im Haushalts-StR dürfen nur mit einem Deckungsvorschlag gestellt werden. Finden die Deckungsvorschläge keine Mehrheit, gelten die Anträge als abgelehnt.
6. Änderungsanträge zu Inhalten, die die Kämmererei im Rahmen des Haushaltsabgleichs vorschlägt, sind im Haushalts-Stadtrat nicht zulässig.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 48 gegen 0

TOP 20

516/001/2025

Teilplan Jugend - Erwachsenwerden in Erlangen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Teilplan Jugend - Erwachsenwerden in Erlangen wurde im Jahr 2021 vom Jugendhilfeausschuss als Auftrag an die Jugendhilfeplanung ausgesprochen und ab diesem Zeitpunkt unter Einbindung der Abteilung Jugendsozialarbeit und Jugendarbeit sowie des kommunalen Jugendpflegers umgesetzt. Die Aufgabe der Jugendhilfeplanung für alle Leistungen des SGV III ist in §80 SGB VIII geregelt. Die hier betrachteten Arbeitsfelder der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit (§11 und 13 SGB VIII) sind Pflichtleistungen der Jugendhilfe. Der letzte Teilplan Jugend datiert aus 1999, was eine umfassende Neubearbeitung nötig macht. Durch Verzögerungen aufgrund von Corona und Kapazitätsengpässen liegen die Ergebnisse erst jetzt vor.

Die Zielgruppe wird, ausgehend von den Sozialisationsaufgaben von jungen Menschen, auf die Altersgruppe von 10 bis 21 Jahren festgelegt.

Ziel des Teilplans ist, die vorhandenen Angebote der Jugendarbeit im Stadtgebiet Erlangen in den Blick zu nehmen und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, um die Stadt Erlangen jugendgerechter zu entwickeln.

In einem zweiten Schritt wurde aus den gemeinsamen Zielen und Werten mit den Akteuren der Jugendarbeit eine Charta der Jugendarbeit erarbeitet.

Der Teilplan hat in einem breit angelegten, beteiligungsorientierten Prozess zunächst den Bestand an jugendhilferelevanten Angeboten erfasst und anschließend die Bedürfnisse und Lebenslagen von jungen Menschen im Alter von 10 bis 21 Jahren sowie ihren Familien in Erlangen analysiert.

Bei der Betrachtung der Angebote liegt der Fokus auf informellen, non-formalen Angeboten, wobei eine streng lebensweltliche Perspektive eingenommen wurde. Formale, schulische Angebote bleiben unberücksichtigt. Der Teilplan ist so aufgebaut, dass er modular weitergeführt und erweitert werden kann, so dass weitere bisher nicht berücksichtigte Felder beplant werden können.

Als Methode wurde eine breit angelegte Jugend- und Elternbefragung im Mai 2023 gewählt. Da bei schriftlichen Befragungen erfahrungsgemäß bestimmte Gruppen, vor allem Eltern sowie junge Menschen aus nicht-akademischen Haushalten, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderung deutlich unterrepräsentiert sind, wurden ergänzende qualitative Interviews mit diesen Zielgruppen durchgeführt, um die Repräsentativität der Ergebnisse zu sichern.

Sowohl die schriftliche Jugend- als auch die Elternbefragung blieben leider hinter den Rückläuferwartungen zurück. Ergebnisse sind dementsprechend alleine nicht vollständig repräsentativ. Es konnten jedoch mehr qualitative Interviews als ursprünglich vorgesehen im Rahmen des Kinder- und Jugendgipfels, sowie an der Georg-Zahn-Schule, der Otfried-Preußler-Schule und in Einrichtungen der Jugendsozialarbeit geführt werden. Dieser Umstand ist sehr erfreulich, da er insbesondere die Meinungen und Sichtweisen der vulnerablen Gruppen einholt und abbildet. Damit wurden die jungen Menschen in die Erkenntnisgewinnung mit einbezogen, die bei der schriftlichen Befragung traditionell durchs Raster fallen. Die hohe Interviewquote kompensiert hiermit auch die Lücken im geringen Rücklauf. Die Interviewfragen – angepasst an die jeweilige Befragtengruppe – beruhen auf der Basis der schriftlichen Befragung.

So sind die Ergebnisse aus den unterschiedlichen Befragungen insgesamt als handlungsweisend zu betrachten.

Auf dieser Basis wurde von Fachkräften, jungen Menschen, Elternvertretungen und Trägern gemeinsam eine Charta der Jugendarbeit in Erlangen sowie Handlungsempfehlungen für die Jugendarbeit entwickelt, die die strategischen Leitlinien für die weitere Ausgestaltung der Jugendarbeit in der Stadt bilden (siehe Anlagen).

Damit konnte eine abgestimmte Planungs- und Steuerungsgrundlage für die Jugendarbeit in Erlangen, die zudem Transparenz und Nachvollziehbarkeit für alle Akteure gewährleistet, erarbeitet werden, die nun den Gremien zur Entscheidung vorgelegt wird.

Der gesamte Prozess und die Ergebnisse des Teilplans Jugend - Erwachsenwerden in Erlangen sind ausführlich und detailliert auf der Homepage <https://erwachsenwerden-erlangen.de/> abgebildet.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Wird gemeinsam mit 3. bearbeitet.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

3.1 Handlungsempfehlungen:

Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen wird personelle, sachliche und finanzielle Aufwände benötigen, insbesondere bei der Ausweitung und Anpassung von Angeboten und Beteiligungsformaten. Unter Berücksichtigung der Vorgaben nach Art. 69 GO in der aktuellen Haushaltslage ist zu prüfen, ob Dringlichkeit und Unaufschiebbarkeit für einzelne Punkte bestehen und wie die Handlungsempfehlungen zukünftig ggf. zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen werden können.

Im Zeitraum der Teilplan-Erarbeitung fand im Oktober 2023 der erste Erlanger Kinder- und Jugendgipfel statt. Aus dem Gipfel resultierten 10 konkrete Handlungsempfehlungen, die der Stadtrat im Juli 2024 einstimmig zur Kenntnis genommen hat und deren Umsetzung durch eine übergreifende, partizipative Arbeitsgruppe begleitet werden soll.

Aufgrund zu erwartender Synergien sollen die Handlungsempfehlungen von Teilplan Jugend und Kinder- und Jugendgipfel zusammengeführt und in eine Strategie integriert werden, um aufeinander abgestimmt, wirkungsvoll und ressourcenschonend weiterentwickelt zu werden.

3.2 Charta der Jugendarbeit:

Mit der Charta der Jugendarbeit liegt erstmals eine gemeinsam von Verwaltung, freien Trägern, Fachkräften, jungen Menschen und Elternvertretungen entwickelte, strategische Leitlinie für die Jugendarbeit in Erlangen vor. Die Charta formuliert die zentralen Grundsätze, Werte und Qualitätsansprüche, die das Handeln in der Jugendarbeit künftig leiten sollen.

Die Charta dient allen Akteuren – sowohl öffentlichen als auch freien Trägern – als Orientierungsrahmen für die Ausgestaltung und Weiterentwicklung ihrer Angebote. Sie trägt dazu bei, die Vielfalt der Jugendarbeit zu sichern, zugleich aber gemeinsame Zielsetzungen, Qualitätsstandards und Beteiligungsstrukturen verbindlich zu verankern. Dadurch wird die Charta zu einem Instrument für Transparenz, Orientierung und Qualitätssicherung in der Erlanger Jugendarbeit.

Mit dem Beschluss durch den Jugendhilfeausschuss erhält die Charta den Status einer verbindlichen Leitlinie. Sie soll künftig bei der Planung, Umsetzung und Evaluation aller Angebote der Jugendarbeit in Erlangen Anwendung finden und regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden.

Die offizielle Vorstellung der Charta erfolgt im Rahmen der Veranstaltung zum Jubiläum „100 Jahre Jugendamt“ am 06.05.2026.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☒ sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Sachbericht zum Teilplan Jugend – Erwachsenwerden in Erlangen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Handlungsempfehlungen des Teilplan Jugend und des Kinder- und Jugendgipfels zusammenzuführen und eine integrierte Umsetzungsstrategie zu erarbeiten.
3. Die Charta der Jugendarbeit wird als Leitlinie für die Jugendarbeit beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 48 gegen 0

TOP 20.1

031/2026/SPD-A/007

Dringlichkeitsantrag: Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten - Schwimmbäder" - Interessenbekundung für die Hannah-Stockbauer-Halle

Protokollvermerk:

Oberbürgermeister Volleth erläutert die Ablehnung des Antrages Nr. 031/2026 der SPD-Fraktion wie folgt:

Abgabefrist ist der 19.06.26 wofür eine aufwändige Interessensbekundung abgegeben werden muss. Hierfür sind eine Projektskizze, ein Finanzplan und Ratsbeschluss abzugeben. Es ist weder eine Projektskizze vorhanden noch ist diese in der Kürze der Zeit bis zur Abgabefrist zu erstellen. Die Projektskizze müsste auch einen Plan enthalten, aus dem die Gesamtkosten abzuschätzen wären. Hieraus sind dann die finanziellen Eigenmittel zu definieren. Auch diese sind nicht vorhanden und im HH 2026 nicht abgebildet. Gegen die Dringlichkeit wird nicht gesprochen.

Der Antragsteller Dr. Leyk ist mit diesem Vorgehen grundsätzlich einverstanden. Oberbürgermeister Volleth verweist auf künftige Förderprogramme.

Herr Oberbürgermeister Volleth lässt über die Umsetzung des Antrages abstimmen.

Die Abstimmung ergibt eine Ablehnung des Antrages mit 14 gegen 34 Stimmen.

Damit ist der Antrag abgelehnt und erledigt.

Abstimmung:

mehrheitlich abgelehnt

TOP 20.2

BTM/119/2026

Bestellung von Vertretern / Vertreterinnen der Stadt Erlangen in Aufsichtsräten und Zweckverbänden - Ergänzung

Sachbericht:

Die SPD-Fraktion schlägt folgende Besetzung für die nicht mit Stadtratsbeschluss 13/276/2026 vom 12.05.2026 bestellten Gremienmitglieder bzw. deren Ersatzpersonen/Stellvertretungen in Aufsichtsgremien und Zweckverbänden vor:

1. Verwaltungsrat der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach:

Ersatzperson für Pfister Barbara (SPD): **Fischer Valeria** (SPD)

2. Planungsausschuss des Planungsverbandes Region Nürnberg

1. Stellvertretung für Wunderlich Alexandra (CSU): **Dr. Dees Philipp** (SPD)

(Hinweis: Die CSU hat ihr Benennungsrecht für die 1. Stellvertretung von Alexandra Wunderlich der SPD angeboten. Für die 2. Stellvertretung wurde bereits mit Stadtratsbeschluss vom 12.05.2026 Matthias Thurek (CSU) benannt.)

Ergebnis/Beschluss:

Die nicht mit Stadtratsbeschluss 13/276/2026 vom 12.05.2026 benannten Gremiensitze bei Aufsichtsräten und Zweckverbänden werden entsprechend den Vorschlägen gemäß Sachbericht besetzt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 48 gegen 0

TOP 21

Anfragen

Anfragen

1.

Frau Stadträtin Grille fragt zum aktuellen Stand des Hitzeaktionsplans an.
Herr Oberbürgermeister antwortet und verweist auf das zuständige Fachamt.

2.

Herr Stadtrat Agha fragt zu Gesprächen des Oberbürgermeisters mit der Regierungspräsidentin in Bezug auf die Haushaltslage der Stadt Erlangen. Herr Oberbürgermeister Volleth berichtet, dass es bereits ein Gespräch gegeben hat und nächste Woche ein weiterer Gesprächstermin geplant ist.

3.

Herr Stadtrat Agha fragt nach der politischen Beteiligung des Stadtrates zum Haushalt 2026 und zum Haushalt 2027. Herr Oberbürgermeister Volleth macht folgenden Vorschlag:
Nach den Gesprächen / Vorschlägen mit den Ämtern und Referaten sollen die Parteien und Fraktionen beteiligt werden.

Im Juni-Stadtrat sollen weitere Beschlüsse gefasst werden.

4.

Frau Stadträtin Wanke fragt nach den Einsparungen und der Haushaltssituation ab 2029. Es wird befürchtet, dass die Einsparungen sehr umfangreich ausfallen werden. Kann die Stadtverwaltung hier bereits eine Aussage treffen? Herr Oberbürgermeister Volleth verweist auf den laufenden Prozess. Herr berufsmäßiger Stadtrat Beugel ergänzt, dass für diese Zeit noch keine konkreten Planungen vorliegen.

TOP 21.1

Anfrage der Erlanger Linke-Fraktion zur Haushaltskonsolidierung

Anfrage:

Herr berufsmäßiger Stadtrat Beugel beantwortet die schriftlich vorliegende Anfrage der Fraktion Erlanger Linke vom 11.05.2026.

Diese beinhaltet zwei Fragen. Herr Beugel spricht von einer hauswirtschaftlichen Sperre noch im laufenden Jahr 2026. Dies wird vermutlich im Juni-Stadtrat behandelt.

Ab Juli 2026 werden sich die Ämter und Referate der Stadtverwaltung für das Haushaltsjahr 2027 beraten. Im Juli-Stadtrat wird es vermutlich eine Vorlage zur Zweitwohnungssteuer geben. Weitere Steuererhöhungen sind von Referat II nicht geplant.

Die Anfrage der Fraktion Erlanger Linke vom 11.05.2026 ist damit beantwortet und erledigt.

Sitzungsende

am 20.05.2026, 18:45 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Oberbürgermeister
Volleth

Der / die Schriftführer/in:

.....
Behringer

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die Grüne/GL-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Erlanger Linke-Fraktion:

Für die AfD-Fraktion:

Für die FDP:

Für die FWG:

Für die ÖDP: